

Protokoll über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 28.11.2016
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:58 Uhr
Ort, Raum: Regionalbüro der Region Leinebergland e.V., Marktstraße
1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Oliver Wöhler

stellvertretene Vorsitzende

Ratsfrau Heike Lietz

Beigeordneter

Beigeordneter Werner Neumann

Beigeordneter Wolfgang Wiek (Zuhörer)

Mitglied

Ratsfrau Katja-Susann Driemel

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsfrau Gerlinde Schwarze

Ratsherr Guido Franke

von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Frau Ina Mäkeler

Herr Volker Pippert

Protokollführer

Frau Annika Hinke

Alfelder Zeitung

Frau Marschall

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses sowie der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, Herr Wöhler, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. **Haushaltsplanberatungen 2017, mdl. Bericht der Verwaltung (Bitte den bereits zugestellten Haushaltsplanentwurf mitbringen)**

Herr Pippert erläutert die Haushaltsansätze für das Planungsamt.

Produkt 511.01 Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Unter 02.03 stehen 22.900 € im Ansatz. Davon sind 15.000 € für die Abwicklung der Standortgemeinschaft und 7.900 € für allgemeine Planungsaufgaben und Gutachten vorgesehen.

Die Nachfrage von **Herrn Franke**, ob hier Kosten für Gutachten zum „Südlink“ Projekt enthalten seien, wird von **Herrn Pippert** verneint. Solche Verfahren würden in der Regel keine Planungskosten bei den Kommunen verursachen.

Produkt 511.02 Regionalisierung

Unter 02.06 stehen 35.000 € im Ansatz. Hierbei handelt es sich um Mittel für die Region Leinebergland. Davon sind 25.000 € für Mitgliedsbeiträge vorgesehen und 10.000 € für Maßnahmen und Veranstaltungen der Region Leinebergland.

Produkt 511.03 Teilnahme an Förderprogrammen

Im Ansatz stehen 50.000 €. Es soll der Versuch unternommen werden, in ein adäquates städtebauliches Förderungsprogramm aufgenommen zu werden. Jeglicher Antrag setzt ein ISEK (=integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) voraus.

Herr Wöhler fragt an, ob vorab geprüft wird, ob es ein Programm und Förderungsmittel gäbe. **Herr Pippert** führt aus, dass vor der Beauftragung des ISEK klare Signale bezüglich der Aufnahmemöglichkeit erwartet werden. **Herr Stellmacher** ergänzt, dass vor der Auftragserteilung im Ausschuss darüber berichtet werde.

Produkt 511.04 Durchführung der Stadtsanierung und Dorferneuerung

Im Ansatz stehen 15.000 €. Dies sind Betreuungskosten in Höhe von 3.000 € für die Dorferneuerung Süddörfer und Planungskosten in Höhe von 12.000 € für den Spiel- und Sportbereich in Föhrste.

Produkt 537.10 Betrieb von Deponien

Der Gesamtansatz beträgt 62.000 €. Davon sind 12.000 € für die Voruntersuchung der „Neuen Wiese“ vorgesehen. Die Untersuchung resultiert aus den Altlasten/Standortkataster des Landkreises Hildesheim. Es wird sukzessive jeder Standort auf eventuelle sanierungspflichtige Zusammensetzungen oder Einzelkomponenten untersucht. Nur bei der Bestätigung des Verdachtes erfolgt eine orientierende Altlastenuntersuchung.

Frau Lietz fragt an, ob hier der gesamte Bereich „Neue Wiese“ gemeint wäre.

Herr Pippert bestätigt dieses.

Produkt 547.01 Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs

Im Ansatz stehen 119.000 €. Davon sind 105.000 € Zuschuss für den ÖPNV, 9.000 € für die Bearbeitung der Strukturanalyse „Barrierefreiheit“ einzelner Haltestellen und 5.000 € für diverse Reparaturen und Wartungskosten vorgesehen.

Auf Nachfrage von **Frau Lietz** erklärt **Herr Pippert**, dass der Betrag in Höhe von 105.000 € der jährlich wiederkehrende Verlustausgleich für die Stadtbuslinien 1 und 2 sei. Für alle weiteren Linien ist ausschließlich der Landkreis Hildesheim zuständig.

3. Bebauungsplan Nr. 1 "Wegelange" (1. Änderung), OT Wispenstein; - Behandlung der Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB - Satzungsbeschluss Vorlage: 024/XVIII

Herr Pippert erläutert kurz die Festsetzungen des Bebauungsplans.

Beschlussvorschlag:

„Die vorgebrachten Anregungen werden i.S. dieser Vorlage zurückgewiesen, sofern ihnen nicht entsprochen wird. Der Rat beschließt den Bebauungsplan Nr. 1 „Wegelange“ (1. Änderung) als Satzung. Er beschließt ebenfalls die Begründung incl. Umweltbericht.“

- einstimmig beschlossen-

4. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Stellmacher geht kurz auf die abgehaltene öffentliche Anliegerversammlung „Öffnung der Holzer Straße für den PKW-Verkehr“ ein. Er trägt vor, dass die Resonanz auf die Einladung der Standortgemeinschaft und der Stadt Alfeld (Leine) sehr groß gewesen sei. Es seien gute Argumente sowohl für die Öffnung der Holzer Straße für den PKW-Verkehr als auch dagegen genannt worden. Dennoch sei die Mehrheit der anwesenden Anlieger dagegen gewesen. **Herr Stellmacher** betont, dass keinem daran gelegen sei, die Idee „mit der Brechstange“ durchzusetzen. Deshalb solle im Januar/Februar ein Workshop mit den Anliegern der Holzer Straße und der Perkstraße, der Standortgemeinschaft und der Stadt Alfeld (Leine) stattfinden, um nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen.

Herr Franke fragt an, ob für den Workshop ein neutraler Moderator vorgesehen sei. **Herr Stellmacher** antwortet, dass dies bei dem Treffen der Standortgemeinschaft und der Stadt Alfeld (Leine) am Donnerstag, den 01.12.16, besprochen werde.

Herr Stellmacher verweist auf den noch ausstehenden Beschluss zur Neuordnung des Stadtbusliniennetzes. Er verweist auf die in den letzten beiden Jahren intensiv geführten Diskussionen im „Vorgänger“ – Ausschuss. Er unterbreitet den Vorschlag, die gesamte Thematik in einer ausführlichen Vorlage zusammenzufassen. Etwa Mitte Dezember könnte diese Vorlage für die nächste Ausschusssitzung im Frühjahr den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden, um allen Ausschussmitgliedern ausreichend Zeit zur Einarbeitung in die Materie zu geben. Er formuliert weitergehend die Bitte die Gesamt-Diskussion nicht wieder von vorne zu beginnen, sondern -wenn möglich- das erarbeitete Ergebnis zu beschließen.

Frau Schwarze fügt ein, dass sie die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik bestätigen könne und dass sie bei der Vorstellung des Ergebnisses dabei gewesen sei.

Frau Lietz fragt an, ob dies das optimale Ergebnis sei. Hierauf antwortet **Herr Stellmacher**, dass eine Bestandsaufnahme und eine Analyse durchgeführt worden sei und daraus die optimale Lösung hervorgegangen sei.

Herr Wöhler hält den vorgeschlagenen Weg nicht für unmöglich, möchte aber zuerst die Vorlage studieren und prüfen.

Herr Pippert verweist auf die am 19.01.2017 stattfindende Anliegerversammlung zum Bauvorhaben des ZOB (um 19:00 Uhr im großen Sitzungssaal).

5. Anfragen

Frau Lietz erkundigt sich nach der zurzeit geltenden Verkehrsführung in der Innenstadt. Ihr sei aufgefallen dass jetzt einige Zufahrtsmöglichkeiten durch Poller verwehrt seien. **Herr Stellmacher** bestätigt dieses. Der Marktplatz sei nachts nicht befahrbar.

Herr Franke fragt an, wann und wie sich die Verwaltung auf das im Frühjahr anstehende Trassenfindungsverfahren „Südlink“ vorbereite. **Herr Pippert** erklärt, dass eine spezielle Vorbereitung nicht üblich sei. Nach Vorlage der Untersuchung werde geprüft, welche konkreten Belange der Stadt Alfeld (Leine) berührt seien und diese würden als Stellungnahme formuliert.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister